

Sieger im Doppel und Mixed

Jan Sören Schulz wurde zweifacher Deutscher Meister

Die Deutschen Einzelmeisterschaften für Jugendliche und Schüler wurden vom 7. bis 9. Februar 2003 in Nordhorn/Niedersachsen ausgetragen. Ausrichter der gelungenen Veranstaltung war der TuS Neuenhaus.

Für die „Deutsche“ hatten sich vom SHBV in der Altersklasse U 15 Neele Voigt, SV Müssen, im Einzel, im Doppel mit ihrer Zwillingschwester Ina und im Mixed mit Johannes Szilagy, SG Gaselan Fürstenwalde, LV. Brandenburg, Conny Paulsen, BSG Eutin, im Doppel mit Partnerin Katja Stolte, VfB/SC Peine, LV. Niedersachsen, Ina Voigt, SV Müssen, im Einzel, im Doppel mit Neele und im Mixed mit Florian Möhmel, SG Empor Brandenburger Tor, LV. Berlin, Alexandros Dimitriu, TSV Schwarzenbek, im Einzel und im Doppel mit Felix Ober, BSG Eutin, Finn Glomp, BSG Eutin, im Einzel und im Doppel mit Partner Carsten Zimdars, SV Fellbach, Gruppe Südost, qualifiziert.

Als aussichtsreichster Anwärter auf einen Deutschen Titel oder mehrere in der Altersklasse U 17 galt Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck. Er startete in den Disziplinen Einzel, im Doppel mit Tim Zander, SG Nenndorf/Jesteburg, LV. Niedersachsen, und im Mixed mit Annekatri Lillie, BV Gifhorn, LV Niedersachsen.

mann, SC Union Lüdinghausen, Gruppe West, gut sein.

In Lehrgängen sind die Spieler vom Verbandstrainer Mads Kaare Hansen optimal vorbereitet worden.

Dennoch bescherten die DEM dem SHBV ein Wechselbad der Gefühle mit einem glücklichen Ende.

Jan-Sören Schulz konnte im Doppel und Mixed jeweils den Siegerpokal entgegen nehmen.

Schon der Freitag begann recht „durchwachsen“. Jan-Sören mit seiner Partnerin Annekatri Lillie spielten sich im Mixed bis ins Finale. Probleme hatte das Duo nur im Halbfinale gegen Sebastian Ames/Tamara Teuber, BC Bad Königshofen/TSG Augsburg, wo es am Ende zu einem knappen Sieg mit 7:11, 11:7 und 13:10 reichte.

Neele Voigt konnte mit Johannes Szilagy die ersten beiden Spiele gewinnen. Im Viertelfinale gab es eine ärgerliche knappe Niederlage, gegen die an 3 gesetzten Peter Käsbauer/Julia Schmidt, SG Post/Süd Regensburg, mit 12:13 und 10:13 jeweils in der Verlängerung. Ähnlich erging es Linn Engelmann

eine knappe Dreisatzniederlage gegen die an 3 gesetzten Denis Nyenhuis/Laura Ufermann, BV Wesel RW/SC Union Lüdinghausen, vom LV. NRW. Ina Voigt konnte mit ihrem Partner Florian Möhmel immerhin ihr Auftaktspiel



Jan-Sören Schulz und Annekatri Lillie holten sich den Meistertitel.

Foto: J.Schulz



Siegerehrung U 17 Mixed: Deutsche Meister 2003 Jan-Sören Schulz und Annekatri Lillie.

Foto: J.Schulz

Für eine Überraschung könnte auch Linn Engelmann, BW Wittorf, wenn sie einen guten Tag hätte, in der Altersklasse U 19, im Mixed mit Partner Matthias Redlich, Greifswalder SV 98, LV. Meck.Vorpom., und im Doppel mit Partnerin Laura Ufer-

mit ihrem Partner Matthias Redlich. Nach gewonnenem Achtelfinale gab es



gegen Niklas Preuten/Janina Christensen, Hamminkelter SV/SC Union Lüdinghausen, gewinnen.

Mit einer Finalteilnahme und das zweimalige Erreichen des Viertelfinales war die Bilanz für den Freitag doch gar nicht so übel.

Am Samstag lagen Licht und Schatten wieder einmal dicht beieinander. Hier war ganz deutlich zu merken, dass wir zum Teil noch sehr junge unerfahrene Spieler dabei hatten. Die besondere Atmosphäre einer Deutschen Meisterschaft und der Druck, den sich die Spieler selbst ausgesetzt hatten, wurde oft in Nervosität umgesetzt, so dass dadurch mit Sicherheit auch einige Spiele unnötiger Weise verlorengegangen sind.

Neele erreichte das Viertelfinale und verlor dort ein wenig unter ihren Möglichkeiten mit 8:11 und 6:11 gegen Stefanie Arns, SSV Waghäusel.

Alexandros Dimitriu hatte es nach einem leichten Sieg in der ersten Runde im Achtelfinale mit dem an 5 gesetzten Rene Rügamer, SG Post/Süd Regensburg, zu tun.

Alexandros hatte in beiden Sätzen mehrere Spielbälle und wirklich gute Möglichkeiten ins Viertelfinale einzuziehen, scheiterte aber an seiner übergro-

ßen Nervosität und verlor jeweils in der Verlängerung. Im 2. Satz führte er bereits 14:10 und musste sich dann mit 14:17 geschlagen geben. Ähnlich erging es auch Jan-Sören Schulz. Nach 15:12 im ersten Satz führte er gegen Robert Franke, VfL Berliner Lehrer, im 2. Satz bereits 14:7 und vergab dann mehrere Matchbälle und verlor am Ende noch das Spiel. Für Ina und Neele Voigt begann es ähnlich. Sie führten im 3. Satz gegen Sabrina Hauck und Stefanie Schäfer, SSV Waghäusel, bereits mit 8:3, um am Ende noch mit 8:11 zu verlieren, so dass nur Rang 5 erreicht werden konnte. Besser machte es Linn Engelmann mit ihrer Partnerin Laura Ufermann vom LV. NRW. Obwohl die beiden das erste Mal zusammen spielten sprang am Ende ein

das Halbfinale gegen die an Nummer 2 gesetzten Denis Nyenhuis/Marcel Schröter, BV Wesel RW/BC Hohenlimburg, für sich entscheiden und mussten im Endspiel gegen die an Nummer 1 gesetzten Dieter Domke und Eugen Goidenko, SV Fischbasch/ SV GutsMuth Jena, antreten. Mit einer Superleistung gewannen Jan-Sören und Tim deutlich in zwei Sätzen und wurden einigermaßen überraschend Deutscher Meister. Das Endspiel in der Disziplin Mixed gegen die Berliner Paarung Robert Franke/Cathrein Hückstädt schien eine klare Sache für Jan-Sören Schulz und Annkatrin Lillie zu werden. Der 1. Satz ging überlegen mit 11:1 an die beiden. Im 2. Satz drehten die Berliner noch einmal auf und es wurde noch richtig spannend.

U 17 HE
Jan Sören Schulz 5. Platz
U 17 HD
Jan Sören Schulz/Tim Zander
Deutsche Meister mit 15/8, 15/6 gegen Domke/Goidenko
U 17 Mix
Jan Sören Schulz/Annkatrin Lillie



Landestrainer Mads Kaare Hansen zeigte sich mit den gezeigten Leistungen des Teams zufrieden. Foto: A.Zimmermann

Deutsche Meister mit 11:1, 11/8 gegen Franke/Hückstädt

U 15 JE
Alexandros Dimitriou Achtelfinale
Finn Glomp erste Runde

U 15 ME
Neele Voigt 5. Platz
Ina Voigt erste Runde

U 15 JD
Alexandros Dimitriou/Felix Ober 1. Runde
Finn Glomp/C. Zimdars erste Runde

U 15 MD
Ina Voigt/Neele Voigt 5. Platz
Conny Paulsen/Katja Stolte erste Runde

U 15 Mix
Johannes Szilagyi/Neele Voigt 5. Platz

Florian Möhmel/Ina Voigt Achtelfinale
Horst Böttger



Neele Voigt und Ina Voigt spielten eine hervorragende Meisterschaft und belegten zum Abschluss einen sehr guten 5. Platz. Foto: J.Schulz

ausgezeichneter 3. Platz heraus. Mit dieser Platzierung verabschiedete Linn sich aus dem Jugendbereich. Hervorzuheben ist die herausragende Leistung von Engelmann/Ufermann im Viertelfinalspiel gegen die an 4 gesetzten Svenja Schuster/Veronika Scharpmann, TV Witzhelden, das mit 11:8 und 11:7 gewonnen wurde. Mit Setzplatz 3 im Rücken konnte Jan-Sören Schulz mit Partner Tim Zander, LV. Niedersachsen, ohne Probleme ins Halbfinale einziehen. Am Sonntag konnten die beiden dann überraschend klar

Hansen zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge. „Wir haben alle Spiele gut und stark angefangen und dann vergeben. Wir brauchen mehr Wettkampfhärte, um auf so einem Turnier mehr vordere Platzierungen zu erreichen“ zog Landestrainer Hansen ein erstes Fazit. Statt zu Kreis- und Bezirksranglisten-Turnieren zu fahren sollen die Talente zukünftig bei überregionalen Turnieren Praxis sammeln.

Wilfried Engelmann

Die Ergebnisse: U 19 DD
Linn Engelmann/Laura Ufermann 3. Platz

U 19 Mix
Matthias Redlich/Linn Engelmann 5. Platz

Redaktionsschluss 03/2003
10.03.2003 bis 14.00 Uhr !!

!! Termin !!
Jugendvollver-
sammlung 2003
am
Sonnabend, 26. April 2003
um 14:30 Uhr
im Haus des Sports, Kiel,



Norddeutsche Einzelmeisterschaften 2003 in Lübeck

Überzeugendes SHBV-Team

In der Hansehalle der Sport- und Marzipanstadt Lübeck wurden vom 17. bis 19.01. 2003 die Norddeutschen Einzelmeisterschaften ausgetragen.

Vom SHBV wurden für dieses sportliche Großereignis folgende Spieler nominiert: Ina und Neele Voigt sowie Nadine Kuhnert, SV Müssen, Conny Paulsen, Phil Gränert, Jan-Collin Strehse, Finn Glomp, Felix Ober, Lars Fischer und Finn Kornehl, alle BSG Eutin, Lars Rieger und Sven Hoffmann, SC Gettorf, Sonja Deutschmann, TS Einfeld, Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck, Linn Engelmann und Isa Schaupp, BW Wittorf, Tanja Wolkenhaar und Annabell Prüß, TSV Heiligenhafen, Momme Hinrichsen, Wyker TB, Lars Totzke, TSV Langenhorn, Alexandros Dimitriu, Simon Merkt und Linda Klasen, alle TSV Trittau.

Für ein gutes Umfeld sorgte der SHBV. Das gesamte Trainerteam des SHBV war nach Lübeck angereist, um die teilnehmenden Spieler optimal unter der Leitung von Mads Kaare Hansen zu coachen. Der Landesjugendwart mit Ehefrau Gisela und Physiotherapeut Herbert waren für den anfallenden Rest (Betreuung und Blessuren zu beseitigen) zuständig.

Für einige der Teilnehmer war es ein Ergebnis-, für andere ein Lernturnier. Ein Ergebnisturnier sollte es für die Spieler sein, die sich bereits für die Deutschen Meisterschaften in Nordhorn/Niedersachsen qualifiziert hatten. Diese Spieler konnte mit einer anderen Einstellung ins Turnier gehen und „locker“ aufspielen. Hierzu gehörten Neele Voigt, Linn Engelmann, Jan-Sören Schulz und Alexandros Dimitriu.

Nach Aussage von Landestrainer Hansen hatte er die Spieler in vier Kategorien eingeteilt.

1. Spieler waren bereits für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert,
2. Spieler zu nahezu 90 % für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert,
3. Spieler bringen gute Ergebnisse, um sich die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften noch zu sichern,
4. Spieler können aufgrund ihrer Spielstärke noch nicht an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen und betrachten das Turnier als Spiel- und Lernturnier.

Sehr schwer hatten es die Spieler, die zum 1. Mal an den Norddeutschen Meisterschaften teilgenommen hatten. Mads war mit dem Abschneiden seiner Schützlinge zufrieden. Unter dem Strich geht das Gesamtergebnis in Ordnung. Die Spieler, die die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften schaffen konnten, haben sich

auch qualifiziert. Er bedauerte ein wenig, dass kein Spieler des SHBV für eine faustdicke Überraschung sorgen konnte, obwohl es zahlreiche enge Spiele mit SHBV-Beteiligung gab. Leider konnten diese Chancen nicht genutzt werden. In der Gesamtwertung nahm der SHBV von acht teilnehmenden Landesverbänden mit 18 Punkten Platz fünf ein. Der SHBV hätte mit Sicherheit eine bessere Platzierung erreichen können, wenn Jan-Sören Schulz und Neele Voigt nicht eine Altersklasse höher gespielt hätten. Auch die Nichtteilnahme von Patrik Neubacher wegen Verletzung hat mit Sicherheit eine Vielzahl von Punkten gekostet.

Gewinner des Wanderpokals 2003 und erfolgreichster Landesverband mit 48 Punkten war Berlin.

Für einen würdigen Rahmen der Veranstaltung sorgte wieder einmal der VfB Lübeck. Perfekte Organisation von der ersten bis zur letzten Minute des Turnieres. Den VfB-Verantwortlichen Dagmar Schulz und Willi Meier sowie den zahlreichen Helfern ein herzliches Dankeschön, insbesondere vom SHBV, für eine gelungene Veranstaltung.

Die Badmintonabteilung des VfB empfiehlt sich weiter für die Ausrichtung überregionaler Turniere. Dank gilt auch der Turnierleitung, die zügig und fehlerlos das Turnier abwickelte.

Für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften vom 7. bis 9.2.2003 in Nordhorn haben sich Ina und Neele Voigt, Conny Paulsen, Linn Engelmann, Alexandros Dimitriu, Finn Glomp, Felix Ober und Jan-Sören Schulz qualifiziert. Von dieser Stelle aus wird den Teilnehmern viel Erfolg und einen Platz auf dem Siebertreppchen gewünscht.

Wilfried Engelmann**Die Ergebnisse im einzelnen:****U 15 Mädchen Einzel**

Ina Voigt	SV Müssen	Platz 3
Conny Paulsen	TuS Alveslohe	Platz 5
Nadine Kuhnert	SV Müssen	Platz 5
Linda Klasen	TSV Trittau	Platz 9

Jungen Einzel

Alexandros Dimitriu	TSV Trittau	Platz 3
Finn Glomp	BSG Eutin	Platz 5
Felix Ober	BSG Eutin	Platz 9

Mädchen Doppel

Voigt/Voigt	Platz 2
Paulsen/Stolte(NH)	Platz 3
Kuhnert/Grohmann (SA)	Platz 5

Wolkenhaar/Prüß Platz 5

Jungen Doppel

Dimitriu/Ober Platz 3
Glomp/Kornehl Platz 5

Hinrichsen/Totzke

Mixed Doppel

Szilagyi(BB)/Voigt Platz 1
Dimitriu/Paulsen Platz 9

U 17 Mädchen Einzel

Neele Voigt SV Müssen Platz 3
Sonja Deutschmann TS Einfeld Platz 9

Jungen Einzel

Lars Rieger SC Gettorf Platz 9
Lars Fischer BSG Eutin Platz 9

Mädchen Doppel

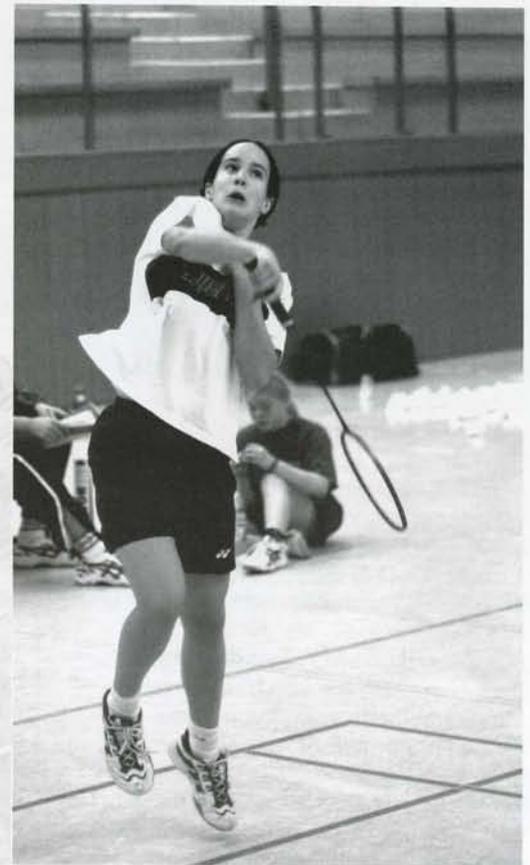
Deutschmann/Seidel (B) Platz 5

Jungen Doppel

Rieger/Hoffmann Platz 5
Merkt/Fischer Platz 9

U 19 Jungen Einzel

Jan Sören Schulz VfB Lübeck Platz 5
Jan Collin Strehse BSG Eutin Platz 9
Phil Gränert BG Eutin Platz 9



Neele Voigt belegte einen sehr guten 3. Platz.

Foto: A. Zimmermann

Mädchen Einzel

Linn Engelmann BW Wittorf Platz 3
Isa Schaupp BW Wittorf Platz 9

Jungen Doppel

Schulz/Zander(N) Platz 5

Mädchen Doppel

Schaupp/Bühl(N) Platz 3

Mixed Doppel

Redlich(MV)/Engelmann Platz 2
Gränert/Hinrich(MV) Platz 5

Horst Böttger

Nur zwei Unentschieden während der gesamten Saison

BW Wittorf NMS verabschiedet sich aus der Regionalliga

Am letzten Punktspielwochenende gegen Maschen/Hittfeld und Glinde ging es für uns Blau-Weißen um nichts mehr, da der Aufstieg in die 2. Bundesliga seit dem Sieg über Lübeck perfekt war.

Der Auftrag von unserem Headcoach Ralf Treptau war dennoch klar formuliert: keine Niederlagen! Als frischgebackener Meister sollte das für uns auch kein Problem sein, wäre Robert Mateu-siak nicht verhindert. Also traten wir ohne unsere Nr. 1 an. Aufstellungstechnisch hatte dies im Herrenbereich gravierende Auswirkungen. Es stellte sich die Frage, wer spielt Einzel: Malte 3.HE oder ich 1.HE? Zwei Einzelstrategen wie sie im Buche stehen. Malte fühlt sich am wohlsten, wenn er nur ein halbes Feld abzudecken hat und mir ist ein ganzes Feld einfach zu groß.

Aus taktischen Gründen haben wir uns für mich entschieden, denn dann brauchen Andreas und Björn nicht aufrücken. Somit sollte ich zu meinem ersten Einzelsatz nach ca. sieben Jahren kommen. Das erste Doppel am Samstag gegen Maschen/Hittfeld wurde ohne große Gegenwehr von Malte und mir gewonnen. Unsere Damen (Lin und Kathrin) haben sich sehr gut durchgekämpft und hatten nach drei Sätzen verdient die Nase vorn.

Andreas und Björn im 2. Herrendoppel, für das geschulte Doppelauge ein echtes Schmankerl, haben das Match gekonnt in drei Sätzen gewonnen (15:13 im 3.). Somit stand es 3:0 nach den Doppeln und alles lief nach Plan. Kathrins Einzel war wie in alten Tagen! Ein glatter Zweisatz-Erfolg. Selbst ich konnte in meinem Einzelcomeback glänzen. Etwas schwerer taten sich da Malte und Michaela im Mix. Sie rangen sich erst beim Stande von 3:9 im dritten Satz zu einem fehlerlosen Spiel durch und gewannen erleichtert 11:9. Im 2. Einzel sah auch alles sehr gut, denn Andreas hatte den ersten Satz verloren und wer Andreas kennt, der weiß, dass er nur in drei Sätzen gewinnen kann. Leider fand sein Gegenüber im dritten Satz wieder zur alten Stärke zurück und überrannte Andreas. Björn hingegen steuerte nach dem Gewinn des ersten Satzes einem klaren Sieg entgegen, stolperte dann aber über seine "eigenen Beine" und verlor das Spiel in drei Sätzen.

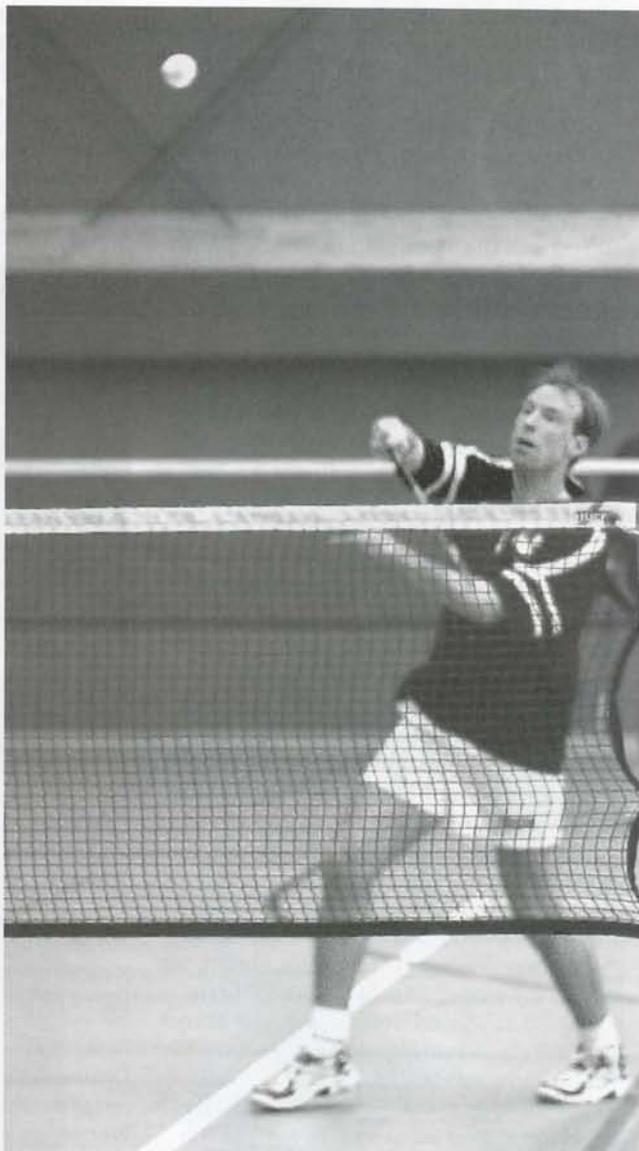
Alles in allem ein knapper aber absolut verdienter 6:2 Sieg. Damit war der Abstieg für Maschen besiegelt. Am Sonntag ging es nach Glinde. Sie brauchten auf jeden Fall einen Sieg und

dieser musste höher ausfallen als der der Bremer, die in Berlin gegen den Abstieg kämpften. Dies ließ auf spannende Spiele hoffen. Doch leider Fehlanzeige. Auch die zwei Zuschauer konnten nicht für die nötige Stimmung sorgen. Außer einer gezwungenen Änderung im Damenbereich blieb bei uns alles beim Alten. Linn erkrankte und fiel leider aus. Die Gliner hingegen konnten aus dem Vollem schöpfen, da sie ihre beiden Engländer Dolling und Foster extra zum Klassenerhalt eingeflogen hatten.

Im 1.HD kamen Malte und ich nur schwer in Fahrt, gewannen am Ende ungefährdet in zwei Sätzen. Kathrin und Michaela spielten sich in einen wahren Rausch und verpassten den Gliner Mädels einen echten Todesstoß (11:3; 11:0). Björn und Andreas machten es den Söldnern von der Insel phasenweise sehr schwer und konnten den 2. Satz bis 12:12 ausgeglichen gestalten, waren dann aber der Sicherheit der Tomis unterlegen.

Das Dameneinzel ging relativ deutlich an die Glinerin. Im 1. Herreneinzel stand mir der erfahrene Einzelstrategie Richard Dolling gegenüber, der es verstand, mir die Ecken des Feldes zu zeigen. Durch eine kurze Schwächephase des Engländers im 2. Satz rettete ich mich noch in den 3. Durchgang, war aber am Ende chancenlos (und völlig fertig). Andreas stand im 2. Einzel dem

englischen Nationalspieler Foster gegenüber. Dieser spielte ein zu hohes Tempo und es kam zu einer glatten Zweisatz-Niederlage für Andreas. Malte und Michaela knüpften an die Leistung vom Vortag an und überforderten die beiden Gliner von Anfang mit der Power eines eingespielten Paares. Auch Björn trat gegenüber seinem Gegner von Anfang an stark auf und behielt die Nerven. Er gewann in einem guten Spiel souverän



Andreas Schlüter spielte für den Aufsteiger BW Wittorf NMS eine hervorragende Saison.

Foto: A.Zimmermann
in zwei Sätzen und sicherte uns das Unentschieden und Glinde den Abstieg. Am Ende war es ein faires aber irgendwie fades 4:4. Man könnte meinen, dass sich die Gliner einfach ihrem Schicksal hingaben.

Wir haben uns auch ohne Robert sehr gut verkauft und ohne Niederlage bis auf weiteres aus der Regionallage verabschiedet. **2.Bundesliga wir kommen!!!**

Christian Mohr

